

Redebeitrag zum TOP Ratsbürgerentscheid zur Eissporthalle

Im Jahr 2019 gelang es der Initiative „Unna braucht Eis“ (UbE) unter lobenswertem Einsatz, tausende Unnaer für den Eissport in Unna zu motivieren. Das Bürgerbegehren führte zum Erfolg. Unna wollte den Erhalt der Eissporthalle am Bergenkamp und beauftragte Politik und Verwaltung damit, diesen Auftrag umzusetzen. Die Freie Liste Unna (FLU) gehörte damals im politischen Raum zu den wenigen Befürwortern der Eissporthalle.

Das Ergebnis ist bekannt. Nach dem unrühmlichen Umgang mit dem erklärten Bürgerwillen hat UbE ein erneutes Bürgerbegehren initiiert. Wieder wurden erheblich mehr Unterschriften gesammelt, als nach den Vorgaben der Gemeindeordnung erforderlich gewesen wären. Die Politik sollte jetzt das Ende dieses zweiten Begehrens abwarten. Das ist man all' denjenigen schuldig, die bereits einmal bei ihrem bürgerschaftlichen Engagement bitter enttäuscht wurden. Sollten die Unnaer abermals für den Erhalt der Halle stimmen, ist dieser Wille diesmal unverzüglich umzusetzen. Wenn das Begehren scheitert, mag die Halle abgerissen werden und die Politik kann überlegen, ob andere Alternativen zum Erhalt des Eissports in Unna angeboten werden sollten.

Einen Ratsbürgerentscheid mit Alternativvorschlag jetzt zeitgleich und in Konkurrenz zum Bürgerbegehren auf den Weg zu bringen, hält die FLU für politisch unkorrekt. Die Bemühungen der Initiatoren und Befürworter des neuen Bürgerbegehrens werden durch diesen Schritt ein weiteres Mal brüskiert.

Für den alternativen Neubau einer kleineren Eishalle in Massen besteht an der vorgesehenen Stelle noch kein Baurecht. Angedachte Betreibermodelle sind umstritten und andere Rahmenbedingungen der Neubauvision weiterhin ungeklärt. Dennoch hat die FLU bereits 2019 in Erwägung gezogen, einen Neubau zu denken und für den Fall zu planen, dass das Begehren zur Sanierung erfolglos bleibt oder sich wirtschaftlich absolut nicht darstellen lässt. Vor weiteren Überlegungen in diese Richtung ist aber nicht zuletzt aus Gründen der Fairness, zunächst das Ergebnis des neuen Begehrens abzuwarten.

Klaus Göldner